

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 22 (1980)
Heft: 6: Behinderte im Ausland. Teil 1

Rubrik: Flohmärt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FERIEN

+ treffen

+ tagungen



Lager Ulrichen: 27. juli – 9. august 1980

Die organisation des lagers von Unterschächen schaut schon lange sorgenlos dem sommer entgegen. Das lager ulrichen schien aber für lange zeit führungslos zu sein. Inzwischen ist aber auch dieses lager gefüllt. Ich möchte hiermit Christine, Peter und Thomas danken, die sich bereit erklärt haben, dieses lager zu "führen". Gefüllt ist das lager allerdings erst mit behinderten. Das trio wäre froh, wenn sich noch einige helfer für dieses lager entschliessen könnten.

Also: CHUMM UND HILF!

Paul Iten

WISST IHR SCHON?

dass seit anfangs 1980 eine schwimmgruppe für (rollstuhl-)behinderte besteht?

WANN: donnerstags, 18.30 - je nach dem

WO: Schwimmbad des seniorenheims egghölzli bei Bern, weltpoststrasse 16/18
(alles rollstuhlgängig, wassertemp. 30⁰, genügend hilfspersonen etc.)

KOSTEN: bis heute keine

Benützt diese einmalige gelegenheit und erkundigt euch bei:

- Ursula Wittmer, Tel. 031 22 15 43/ od. 031 85 25 50;
- Käthi Müller, Tel. 031 96 11 11 G. od. 031 86 36 17
- Alex Buser, Tel. 037 72 11 61

Thomas Bürgin, Untermattweg 32 d, 3027 Bern

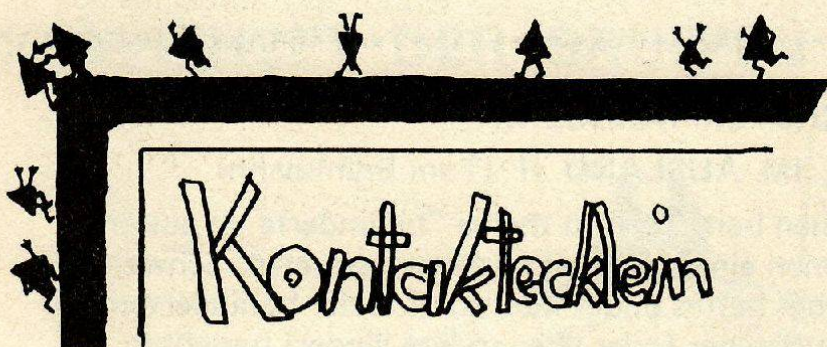


Untersuchung von partner- und heiratsvermittlung

Zwei psychologie-studentinnen befassen sich im rahmen ihrer diplomarbeit mit dem thema der partner- und heiratsvermittlung. Deshalb wenden sie sich an frauen und männer jeglichen alters, welche in den jahren 1975 bis 1979 die dienste eines partner- und ehevermittlungsinstitutes in anspruch genommen haben.

Diese untersuchung befasst sich mit erfahrungen innerhalb dieser vermittlung. Wir sind auf ihre mitarbeit angewiesen, die lediglich darin besteht, unseren fragebogen auszufüllen. Falls sie daran interessiert sind, senden sie uns ihre adresse bis spätestens 30. juni 1980, damit wir mit ihnen verbindung aufnehmen können. Wir behandeln ihre zuschrift mit diskretion. Auf wunsch gewähren wir ihnen einblick in das resultat unserer untersuchung.

Adresse: Postfach 268, 8056 Zürich



April-Puls, kontaktecklein

Liebe Monika, ich habe mir gedanken gemacht über dein "kontaktecklein". Ich könnte dir ebensogut privat schreiben, aber ich wähle den öffentlichen weg, weil ich finde, dies geht uns alle etwas an.

Du fühlst dich einsam. Das tut weh! Es ist klar, dass du diesem zustand entfliehen möchtest. Aber ich finde es nicht richtig, dass du dabei in eine "heile welt" hineingerätst, eine scheinwelt, in der nur du und dein hund und die natur existieren. Zugegeben, tiere können einen wunderbar trösten durch ihre zuneigung und anhänglichkeit. Aber ein vierbeiniger oder gefiederter freund ersetzt dir doch nie den menschen, mit dem du sprechen kannst, der zuhört und versteht.

Versuche doch, dir zugang zu den menschen zu verschaffen. Kämpfe um anerkennung, Monika, ununterbrochen, und du wirst bestimmt freunde gewinnen. Der weg dahin wird jedoch hart sein, und er führt bestimmt nicht über die fernen länder, nach denen du dich sehnst. Glaubst du denn, dass du es anderswo leichter hättest? — Wenn wir auch unserer umgebung entfliehen, uns selbst nehmen wir immer mit. Es wäre ja auch zu einfach, wenn wir unser aussehen, unsere andersartigkeit bei einem grenzübertritt einfach so deponieren könnten. Dann gäbe es in der schweiz bald keine behinderten mehr. Oder? ? ?

Eine kleine schlussfrage: warum träumst du denn immer von einem nichtbehinderten freund? Es kommt mir fast so vor, als betrachtest du uns behinderte als minderwertig! — Übrigens, freundschaft lässt sich nicht erzwingen. . .

Falls ich dich deiner meinung nach zu scharf kritisiert habe, bitte ich dich um verzeihung. Ich hoffe, irgendwann wieder mal von dir zu hören. Tschüss!

Yvonne Hämmig, Steinstr. 58, 8003 Zürich